

HAUS ASPEL

Aktuelle Flächennutzung und räumliche Aufteilung
Dokumentation der Bestandsunterlagen ohne Aufmaß

	1. Irmgardissaal	2. Irmgardisstift	3. Schlossflügel	4. Kloster	5. Mittelbau	6. Geistl. Zentrum	7. Kirche	8. Remise	9. Landhaus
Erdgeschoss	-1 Bühne -1 Großer Saal -1 Garderobe -2 Nebenräume -3 WC	-1 Küche -2 Büroräume -2 Kühlräume -2 Speiseräume -3 WC -1 Teeküche -1Aufzug	-3 Sprechzimmer -3 Büroräume -1 Eingangshalle -1 Barrierefreier Zugang -1 Aufzug	-1 Speisesaal -1 Garderobe -1 Wohnraum	-3 Büroräume -1 Tagungsraum	-1 Wäscherei -1 Heizung -1 Lager -1 Kleines Büro -1 WC			
1.Obergeschoss		-5 Wohneinheiten -1 Versammlungs-raum -1 Lastenaufzug Schloss -1 Sakristei	-1 Tagungsraum -5 Büroräume -1 Teeküche -1 WC	-5 Büroräume -1 Aufenthalts-raum -4 Zimmer + Bad -1 Teeküche	-5 Zimmer mit Nasszellen -1 Tagungsraum	-7 Zimmer mit Nasszellen -1 Große Wohnung mit Nasszelle			
2.Obergeschoss		-10 (Pflege)-Zimmer -1 Bad +Wanne -1 Balkon -1 Wohn- und Speiseraum -1 Teeküche -1 Stationszimmer -1 Essensaufzug	-6 Zimmer mit Bad -1Küche -1Aufenthalts-raum -1 Nebenraum	-8 Zimmer + Bad -1 Teeküche -1 Wohnraum -1 Aufenthalts-raum -1 Wäschezimmer	-5 Zimmer mit Nasszellen -1 Tagungsraum -Sakristei	-7 Zimmer mit Nasszellen -1 Große Wohnung mit Nasszelle			
3.Obergeschoss		-10 (Pflege)-Zimmer -1 Bad +Wanne -1 Wohn- und Speiseraum -1 Teeküche -1 Stationszimmer	-6 Zimmer mit Bad	-8 Zimmer + Bad -1 Aufenthalts-raum -1 Archiv	-4 Zimmer mit Nasszellen -1 Teeküche -1 Tagungsraum	-8 Zimmer mit Nasszellen -1WC -1 Große Wohnung mit Nasszelle			
Dachgeschoss		-1 Vorraum/ Flur -1 Wohnung			-1 Archiv	-1 Tagungsraum -1 Meditations-raum -1 Zimmer mit Nasszelle			
BGF	ca. 260 m²	ca. 3.000 m²	ca. 2.400 m²	ca. 3.500 m²	ca. 1.300 m²	ca. 1.300 m²	ca. 1.200 m²	ca. 240 m²	kein Aufmaß
Umbauphasen (gem. Seiboth Ingenieurbüro, Stand 2006)	1891/93 Anbau des neuen Flügels	1999 Baubeginn für das Irmgardis- Stift	1908 Schlossflügel, Turm und Schule um 2 Stockwerke erhöht, 1945 zerstört, 1946 Wiederherstellungsarbeiten, 1999 2. Etage umgebaut	1925/26 Um- und Neubau des Klosters	2003 Sanierung	1990 Errichtung, Umbau und Sanierung des gesamten Flügels	1856 Grundsteinlegung der Kirche, 1928/29 Vergrößerung d. Kirche, 1945 Kirche und Turm zerstört, 1946 Wiederherstellungsarbeiten	1995 Abstützung Rückseite Marienhaus	
Genehmigungsstand	1954 Bauantrag Monerjan Architekt	1999 Planung Geulen Architekt, brandschutztechnisch geprüft	1999 Bauantrag Nutzungsänderung Geulen Architekt		1973 Bauantrag C + J Merl Architekten	1991 Bauantrag Umbau und Nutzungsänderung Spohr Architekt			

- Bauantrag Wiederaufbau u. Umbau d. Pförtnerhauses, 1950, Wilhelm Esser Ingenieurbüro
- Bauaufsichtliche Prüfung, Um- und Erweiterungsbau der Turnhalle (Irmgardis- Saal), 1954, Karl Monerjan Architekt
- Bauantrag, Noviziats Gebäude (Mittelbau) Einbau von Aufenthaltsräumen für eine Altenerholungsstätte, 1973, C + J Merl Architekten
- Bauantrag Umbau und Nutzungsänderung des Exerzitienhauses (Geistl. Zentrum), Bauaufsichtliche Prüfung, 1991, Spohr Architekt
- Denkmalpflegerische Rekonstruktion des Turmhelms über der Einfahrt des Hauses Aspel, 1995, Spohr Architekt
- Bauaufsichtliche und brandschutztechnische Prüfung d. Planung, Irmgardis- Stift, 1999, Geulen Architekt
- Bauantrag Nutzungsänderung u. brandschutztechnische Prüfung, Schlossflügel zu Wohnräumen u. Einbau eines Aufzuges, 1999, Geulen Architekt

(Grundlage: Gutachten „Dr. Völling“, 2013, „van Ackeren“, 2012, „Geulen“, 1999/ Lageplan)

Geschätzte Bruttogesamtfläche = 11.760 m² (ohne Kellergeschosse)

auf Basis ungeprüfter Daten

(ohne Kellergeschosse)